

Finca Alexis



Die Finca Alexis liegt auf der Hochfläche von San Miguel am Fuß der Fila Cal.

Die Finca Alexis liegt am Fuß der Fila Cal, einem Kalkgebirge nördlich der Tropenstation mit größtenteils noch ungeschützten primären Bergregenwäldern (höchster Punkt Cerro Anguciana 1.694m). Sie befindet sich 16 km von der Tropenstation La Gamba entfernt und liegt auf einer Seehöhe zwischen 215 m und 515 m Seehöhe. Dadurch liegt sie in der Übergangszone zwischen dem Tiefland- und dem Bergregenwald der unteren Stufe und bildet einen wichtigen Teil des COBIGA Projektes.

Die Finca Alexis ist ein Zusammenschluss von insgesamt 3 Fincas (Finca Alexis 1-3), die im Laufe der letzten Jahre gekauft wurden. Der Name Alexis stammt vom Vorbesitzer Alexis Vindas Zamora. Alle Grundstücke liegen im Bereich des Biologischen Korridors entlang eines Seitenarms des Río

Finca Alexis 1-3

Größe: 137,02 ha

Lage: San Miguel am Fuße der Fila Cal, 215 bis 515 m Seehöhe
Vegetation beim Kauf: Primär- und Sekundärwald, Viehweide, Teakholzplantage.

Kaufdatum: Finca Alexis 1 und 2, Regenwald der Österreicher Juli 2016, Finca Alexis 3 Finanzierung Rainforest Luxemburg, 4.9.2018

Finanzierung: Stiftung Liechtenstein

Geplante Projekte:

Wiederbewaldung und Wald-Restoration, Natürliche Sukzessionsflächen, Waldschutz

Esquinas und sind daher auch für den Gewässerschutz von großer Bedeutung. Insgesamt hat die Finca Alexis (1-3) eine Fläche von 137,02 ha. Mit der neu gekauften Finca Marvin die an die Finca Alexis im Norden anschließt, entsteht eine Gesamtfläche von 200 ha.



Die Finca Alexis bietet einfache Unterkunft- und Arbeitsmöglichkeiten im Übergangsbereich zwischen Tiefland- Und Bergregenwald.

Auf der Finca Alexis befindet sich ein adaptiertes Bauernhaus das für Besucher offen steht und für Forschungszwecke genutzt werden kann. Insgesamt können bis zu 20 Personen untergebracht und gepflegt werden.

Die Finca Alexis ist mit dem Auto in weniger als einer Stunde von der von der Tropenstation ganzjährig mit dem Allrad erreichbar (16km). Sie ist das Zentrum der Forschungs- und Umweltschutzaktivitäten im Bereich der Fila Cal. Auf dem Gelände befinden sich auch eine Baumschule, eine Kompostanlage und ein kleiner ökologisch geführter Biogarten.

Finca Alexis 1

Die Finca Alexis 1 hat eine Größe von 76,25 ha, davon sind 49 ha Primärwald, 5 ha Teakholz-Pflanzung und 22 ha Viehweide. Der Böden der Finca Alexis sind pH- sauer, vor allem auf den entwaldeten Flächen entlang der Berg- und Hügelkämme kommt es zu einer Fe- und Al Kontamination. Das dominante Gras auf den Viehweiden ist *Brachiaria brizanta* (Stand Juli 2019).

Die ehemaligen Viehweiden wurden zwischen Mai 2017 und Juli 2019 in sog. Patches wiederbewaldet. Insgesamt wurden 6.971 Bäume aus 19 Arten gepflanzt. Die häufigsten



Blick von der Finca Alexis zur Fila Cal.



Primärwald im Schluchtbereich der Finca Alexis 1.



Wasserfall



Ein Bach mit Kalksinterausscheidungen.

gesetzten Bäume sind *Anacardium excelsum* (Anacardiaceae), *Inga oerstediana*, *Zygia longifolia* (Fabaceae), *Carapa guianensis* (Meliaceae), *Hieronyma alchorneoides* (Euphorbiaceae), *Ficus insipida* (Moraceae) und *Terminalia amazonia* (Combretaceae).

Finca Alexis 2

Die Gesamtfläche der Finca Alexis 2 beträgt 16,87 ha. Die Finca grenzt direkt an den Río Esquinas und an die Quebrada sin nombre (Hausbach), wodurch das Grundstück eine wichtige Lücke zwischen FA1 und FA3 schließt. Die Vegetation ist sehr natürlich und setzt sich zum Großteil aus Primärwald, Sekundärwald und uferbegleitender Vegetation zusammen. Große Teile der Finca sind schwer zugänglich. Auf der Finca wurden keine Wiederbewaldungen und bislang auch keine Forschungen durchgeführt.

Finca Alexis 3

Die Finca Alexis 3 hat eine Fläche von 41,9 ha und besteht aus Primärwald, Sekundärwald, uferbegleitender Vegetation und aufgelassenen Viehweiden. Die Finca ist sehr heterogen mit flachen bis sehr steilen und unzugänglichen Bereichen, Hochebenen, Uferbereichen, Quellgebieten usw.. Im Osten grenzt die Finca an einen Seitenarm des Río Esquinas und ist daher auch ein wichtiges Wasserschutzgebiet. Weiter östlich schließt sich die Finca Marvin an. Der Bereich entlang des Flusses ist tief eingeschnitten und hat Schluchtcharakter, der teilweise nur schwer zugänglich ist. Der höchste Punkt liegt auf 515 m Seehöhe und befindet sich bereits im unteren Bereich der montanen Regenwaldstufe mit floristischen Einflüssen des Bergregenwaldes (z.B. *Centropogon* spp. - Campanulaceae).

Auf der Finca Alexis 3 wurde am 1.6.2020 erstmalig ein sogenannte Artenanreicherung begonnen. Bei dieser Art der Wiederbewaldung wird eine ehemals genutzte Agrarfläche für eine Jahre sich selbst überlassen, bis sich eine geschlossene Vegetationsdecke, ein sog. Tacotal, entwickelt hat. Der Bereich des Tacotales (siehe Abb.) setzt sich aus verschiedenen schnellwachsenden Pionierarten (Marantaceae, Poaceae, schnellwüchsige Pionierbäume wie



Tacotal auf der Finca Alexis 3. Hier wird eine Artenanreicherung mit 2.000 seltenen Bäumen gemacht. Foto Juli 2019.



Primärwaldbereich auf der Finca Alexis 3.



Theobroma simiarum (Malvaceae), ein seltener Baum für die Artenanreicherung.

Cecropia spp., Rubiaceae und Melastomataceae) zusammen. In diese Vegetation werden seltene Baumarten gesetzt, um diese in der Region wieder anzusiedeln. Die Artenanreicherung wurde im September 2020 abgeschlossen. Insgesamt wurden 2120 Bäume aus 36 verschiedenen seltenen Arten der Region gesetzt, die vom Verein Rainforest Luxemburg finanziert wurden (siehe Tab. Artenliste Finca Alexis).

Artenliste Finca Alexis 3					
Nr.	Nombr. Común	Family	Genus	Species	Total
1	Espavel	Anacardiaceae	<i>Anacardium</i>	<i>excelsum</i>	71
2	Cedro Dulce	Anacardiaceae	<i>Tapirira</i>	<i>guianensis</i>	33
3	Cara de tigre	Apocynaceae	<i>Aspidosperma</i>	<i>myristicifolium</i>	123
4	Manglillo	Apocynaceae	<i>Aspidosperma</i>	<i>spruceanum</i>	21
5	Repollito	Araliaceae	<i>Cussonia</i>	cf. <i>paniculata</i>	113
6	Corteza	Bignoniaceae	<i>Tabebuia</i>	<i>chrysantha</i>	108
7		Caryocaraceae	<i>Anthodiscus</i>	<i>chocoensis</i>	10
8	María	Clusiaceae	<i>Calophyllum</i>	<i>brasiliense</i>	111
9	Jorco	Clusiaceae	<i>Garcinia</i>	<i>madruno</i>	121
10	Cerillo	Clusiaceae	<i>Symphonia</i>	<i>globulifera</i>	118
11	Amarillón	Combretaceae	<i>Terminalia</i>	<i>amazonia</i>	92
12	Colpachí	Euphorbiaceae	<i>Croton</i>	<i>schiedeanus</i>	62
13	Pilón	Euphorbiaceae	<i>Hieronyma</i>	<i>alchorneoides</i>	114
14	Canfinsillo	Euphorbiaceae	<i>Tetragastris</i>	<i>panamensis</i>	125
15	Lorito	Fabaceae	<i>Cojoba</i>	<i>arborea</i>	5
16	Güaba	Fabaceae	<i>Inga</i>	<i>edudis</i>	122
17	Güaba	Fabaceae	<i>Inga</i>	<i>punctata</i>	5
18	Güaba	Fabaceae	<i>Inga</i>	<i>spp</i>	5
19	Nene negro	Fabaceae	<i>Ormosia</i>	<i>coccinea</i>	121
20	Gavilán	Fabaceae	<i>Pentacletra</i>	<i>macroloba</i>	2
21	Cachimbo	Fabaceae	<i>Platimicium</i>	<i>curuense</i>	115
22	Chiricano	Humiriaceae	<i>Humiriastrum</i>	<i>diguense</i>	40
23	Quira	Lauraceae	<i>Caryodaphnopsis</i>	<i>burgeri</i>	1
24	Rosadito	Lepidobotryaceae	<i>Ruptiliocarpon</i>	<i>caracolito</i>	67
25	Nance de montaña	Malpighiaceae	<i>Byrsonima</i>	<i>crassifolia</i>	8
26	Cacao de montaña	Malvaceae	<i>Theobroma</i>	<i>angustifolium</i>	124
27	Cedro	Meliaceae	<i>Cedrela</i>	<i>odorata</i>	22
28	Ojoche	Moraceae	<i>Brosimum</i>	<i>alicastrum</i>	11

29	Higuero	Moraceae	<i>Ficus</i>	<i>maxima</i>	31
30	Mora	Moraceae	<i>Maclura</i>	<i>tinctoria</i>	8
31	Fruta dorada	Myristicaceae	<i>Virola</i>	<i>koschnyi</i>	12
32	Tabacón	Ochnaceae	<i>Cespedesia</i>	<i>spathulata</i>	5
33	Manú	Olacaceae	<i>Minquartia</i>	<i>guianensis</i>	123
34	Guaitil	Rubiaceae	<i>Genipa</i>	<i>americana</i>	35
35	Manú Plátano	Verbenaceae	<i>Vitex</i>	<i>cooperi</i>	8
36	Masicarán	Vochysiaceae	<i>Qualea</i>	<i>paraensis</i>	31
		Total			2120

Artenliste der gepflanzten Arten auf der Finca Alexis 3 (Stand Oktober 2020).